

Neuer Mac oder doch nicht?

Beitrag von „stronca“ vom 23. Dezember 2024, 10:01

Grüße euch, bin mir gerade nicht sicher, ob mein Hacki noch zu gebrauchen ist für DaVinci Resolve 19. Da ich auch nicht sicher bin, ob meine jetzige Grafik für Davinci ausreicht oder ich doch eine neue dafür brauche. Kann mein PC noch mithalten oder auch nicht? Da sogar ein Mac Mini M4 rausgekommen ist als Basis. Ist es doch eventuell nicht besser, dann auf ein Mac Mini M4 umzusteigen, was es den Preis angeht? Danke

Beitrag von „TheWachowski“ vom 23. Dezember 2024, 10:52

Ich kann leider nicht beurteilen mit welchen Codecs zu arbeitest und inwieweit Davinci von den Media Engines der MX profitiert. Ich kann Dir aber sagen, dass ich als FCP User gerade jeden Tag aus demn Grinsen nicht rauskomme.

Wo ich zuvor selbst mit 4K Proxy Files hin und wieder warten musste bis fertig gerendert war und beim Umschalten auf volle Qualität der eine oder andere Frame Drop unvermeidbar war (i9 9900k, Radeon 6900XT, 64GB), kann ich heute durch die Timeline bei voller Qualität durch scrubben ohne eine Sekunde warten zu müssen.

Wenn Videoschnitt Dein Hauptanwendungsgebiet ist, wirst Du vermutlich mit keinem Hack dieser Welt eine bessere Performance haben.

Beitrag von „stronca“ vom 23. Dezember 2024, 11:18

Wenn ich es richtig verstanden habe, ist ein echter Mac am sinnvollsten dafür gedacht? Danke

Ps

Ich will keine großen Sachen damit machen. Werd nur Musikvideos schneiden, ein bisschen

editieren, keine großen Effekte machen usw. Bin sowieso Anhänger noch was es da angeht.

Beitrag von „bluebyte“ vom 23. Dezember 2024, 15:12

[stronca](#) Wo ist das Problem?

Schneller und neuer ist natürlich immer besser. Aber muss es unbedingt immer schneller und neuer sein?

Entscheidend ist doch, ob Du mit deinem System noch einigermaßen vernünftig arbeiten kannst.

Ob dir das reicht, das kannst nur Du allein für dich entscheiden.

Ich frage mich allerdings, warum Du mit dem Z690 noch auf Catalina und mit dem Z270 noch auf High Sierra bist.

Hat das irgendeinen bestimmten Grund? Es gibt ja noch alte Software, die unter neueren MacOS nicht mehr laufen.

Dein Z690 langweilt sich mit Catalina und deinen Z270 bekommst Du sogar ohne OCLP noch locker auf Ventura.

Für ein bisschen Schnippeln und ein paar Effekte reicht deine Hardware noch dicke.

Ob dir das reicht, das kannst nur Du allein für dich entscheiden.

Wenn Du jedoch keinen Bock mehr auf die Konfiguration eines Hackintosh hast dann kauf dir einen Mac.

Was ich allerdings nicht verstehe, das sind die Angaben in deinem Profi -> Über mich - sonstige Angaben

Da steht, dass Du folgende Hardware hast: "Macbook M1 Intel, Mac Studio M2 max 32GB Ventura13.2"

Kannst Du uns bitte mal aufklären?

Beitrag von „stronca“ vom 23. Dezember 2024, 15:22

Hab es noch nicht geschafft mein Profil zu Updaten.Sollte jezt wieder alles passen.Ich war mir unsicher bei meiner Grafikarte ob die Optimalist für DaVinci oder nicht.Darum die überlegung mehr nicht

Beitrag von „bluebyte“ vom 23. Dezember 2024, 16:41

Na ja, jetzt wissen wir wenigstens bescheid wie es um deine Hardware steht.

Wenn Du von Apple und Mac OS überzeugt bist, dann hol dir den neuen Mac Mini M4.

Du wirst es jedenfalls nicht bereuen. Egal was Du jetzt für ein System hast.

Geniesse den problemlosen Umgang mit Mac OS.

Geniesse die angenehme Stille auf dem Schreibtisch.

Ich habe seit 2018 und Mojave eine Sapphire AMD Pulse Radeon RX580 4GB.

Bin damit noch glücklich in Mac OS, Windows und Linux unterwegs.

Sollte die RX580 irgendwann mal bei Mac OS rausfliegen, was ich nicht glaube,

dann hätte ich nicht mal ein Kauf-Argument für eine neuere Karte. Dann war es das eben mit Hackintosh.

In meine beiden Dektop-PC werde ich kein Geld mehr investieren.

Sollte es mich doch irgendwann mal jucken, dann wohl mehr in Richtung ARM-Technologie.

Gibt da jetzt schon tolle Geräte mit Prozessoren von Qualcomm. Bisher leider nur als Notebooks.

Eine Heizung, in Form eines Desktop-PC, kommt bei mir definitiv nicht mehr unter den Schreibtisch.

Hackitnosh 😊

Beitrag von „Max.1974“ vom 23. Dezember 2024, 21:21

Hallo, ich bin mir sicher, dass nach jahrzehntelanger Nutzung und Freude am Hackintosh die Zeit kommt, in der es für uns selbstverständlich sein wird, das Intel-Modell aufzugeben und zum ARM-Modell überzugehen, und ich habe mir einen Mac Mini M4 gekauft Pro 12/16 24 GB Ram, unter Berücksichtigung der dort durchgeführten Tests, Benutzerfreundlichkeit, Portabilität usw. Allerdings ist der Preis in Brasilien nicht gerade günstig. Ich warte darauf, dass die Bestellung eintrifft, und natürlich wird es früher oder später zu diesem Übergang kommen.



Beitrag von „TheWachowski“ vom 24. Dezember 2024, 00:00

[stronca](#)

Am einfachsten ist es natürlich, wenn Du einfach mal DaVinci installierst und versuchst ein kleines Testprojekt zu schneiden. Wer weiß? Vielleicht zerstreuen sich ja dann Deine Bedenken und Du bist angenehm überrascht, wie gut es auf der vermeintlich schwächeren Hardware für Deine Ansprüche trotzdem funktioniert.

Nicht falsch verstehen: Du wirst AUF JEDEN FALL NIEMALS an die Performance des M4 dran kommen, aber wenn Deine aktuelle Hardware für Deine aktuellen Ansprüche genügt, dann spar Dir das Geld und reite das Pferd so lange es nur geht. Und wenn Du dann irgendwann wirklich an Deine Grenzen stößt (oder Apple bei macOS endlich den Intel-Stecker zieht) kannst Du Dir immer noch einen echten Mac kaufen und dann vielleicht sogar schon mit M5 oder M6 (je nachdem wie lange es eben reicht).

Nach Deiner Beschreibung klingt es allerdings so, als könntest Du bereits mit einem Basic Mac Mini M4 zu einem wirklich super attraktiven Preis glücklich werden. Dann sparst Du Dir natürlich alles an Gebastel, was zum Betrieb eines Hacks notwendig ist.

Beitrag von „Max.1974“ vom 28. Dezember 2024, 15:55

Guten Tag Leute, ehrlich gesagt liebe ich Hackintosh für alles, was es für mich in meiner Arbeit und seit mehr als 20 Jahren darstellt, aber ich kann mit Überzeugung sagen, dass die Zeit der ARM-Prozessoren wirklich einen großen Unterschied macht. Mein Mac Mini M4 Pro ist ein Erfolg und aufgrund seiner Größe und seines Preises, seiner Qualität und Praktikabilität, seiner Energieeinsparungen usw. sehr leistungsstark. Ich bin zufrieden und da sich die obigen Beiträge mit diesem Thema befassen, bitte ich um Erlaubnis, Ihnen sagen zu dürfen, dass Sie es nicht bereuen werden, auch weil dies nicht bedeutet, auf den Hackintosh umzusteigen, sondern ihn zu ergänzen. Umarmungen 😎



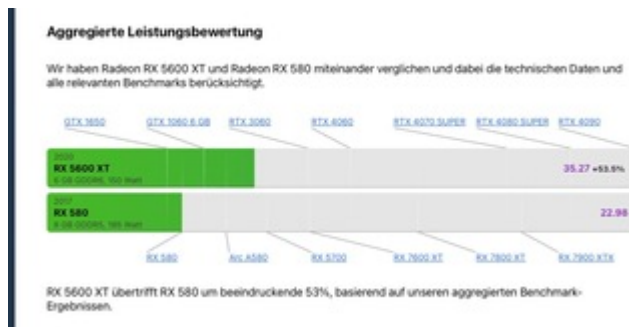
Beitrag von „mitchde“ vom 28. Dezember 2024, 18:47

Also MB und CPU sind doch schon voll ausreichend für Hobby Videoschnitt.

Und wenn du deine RX 580 gegen eine RX 5600XT , RX 6650 oder 6700XT - gebraucht inzwischen preiswert tauscht hast du für wenig Mehrkosten (130 bis 280€) doch wieder sehr rundes , schnelles Hobbysystem.

Hier paar Leistungsvergleiche , ich selbst habe ne RX 5600 XT.

Vom Stromverbrauch sind die RX 6650XT oder RX 5600XT sogar besser wie die RX 580. Und haben trotzdem spürbar mehr Leistung.



Klar haben speziell Hackintosh User mit CPUs vor Gen 12 , nur DDR3/4 RAM mit neuen Macs prima Leistungszuwachs. Auch ne 6900 XT wird da bei solchen CPUs noch nicht voll ausgelastet.

Doch das sieht bei deinem System schon etwas anders aus.

Kenne die Gebrauchtpreise der Mx Macs nicht jedoch vermute ich, dass du ein Budget von deutlich mehr als 1200€ (für gebraucht) brauchst um spürbar schnellere Ergebnisse wie dem jetzigen System (plus Investition für schnellere, gebrauchte GPU) zu erhalten.

Würde daher Umstieg - bei deiner Ausgangsbasis - noch etwas abwarten bei leistungsfähigere Mx Macs (mit 16GB+ RAM, 1TB NVME und mind. mittlerer GPU Ausstattung) mal günstiger werden.

Beitrag von „agrafx“ vom 29. Dezember 2024, 16:34

Ich werfe noch die AMD 6750XT in die Waagschale, gibt es schon für unter 350€ neu, notwendig dazu ist aber der NootRX Kext.

Generell sind GeForce Karten bei Davinci oder Premiere Pro im Vorteil, am Hackintosh nur leider nicht nutzbar, bzw. nur mit gebootetem Windows. In einem YT Vergleich lag die RX6900 um unteren Ende des Vergleichs, aber sicherlich immer noch sehr gut.

Generell gibt es anscheinend in Davinci Unterschiede in der Nutzung von GPUs zwischen der kostenlosen Resolve und der kostenpflichtigen Studio Version.

Fazit: ich würde an deiner Stelle eine Graka kaufen, die noch locker in dein Budget passt, eine 6900XT nur, wenn du ernsthaft und öfter mit Videoschnitt zu tun hast.

Beitrag von „KungfuMarek“ vom 29. Dezember 2024, 18:18

Im Januar auf der CES werden AMD und Nvidia ihre neuen Grafikkarten vorstellen, denke danach werden die Preise nochmals fallen bei den AMD Karten. Warte vllt noch was und so mitte Januar wirst du bestimmt gut Geld sparen können beim kauf einer RX 6X00 Karte.

Beitrag von „stronca“ vom 29. Dezember 2024, 19:03

Wie gesagt wollte erst mal nachfragen usw. Bevor ich mich dann entscheide. Danke

Beitrag von „agrafx“ vom 29. Dezember 2024, 19:18

Da du Anfänger in Davinci bist, empfehle ich dir solche o.ä. Einsteiger Videos. Bin ganz begeistert von diesem Video, gibt noch jede Menge andere bei ihm, z.B. zum Colorgrading

<https://www.youtube.com/watch?v=1afKINxn8MM>

Beitrag von „apfelnico“ vom 30. Dezember 2024, 14:15

Zitat von agrafx

Generell gibt es anscheinend in Davinci Unterschiede in der Nutzung von GPUs zwischen der kostenlosen Resolve und der kostenpflichtigen Studio Version.

Zum Einen, die kostenlose Version ist auf eine Grafikkarte beschränkt, die Studio-Version kann beliebig viele vom System unterstützte Grafikkarten nutzen. So sind in professionellen System gern zwei oder besser drei Karten drin (eine günstige ausreichende ausschließlich für angeschlossene Monitore, zwei identische leistungsfähige Grakas ausschließlich fürs Rendern in CUDA/OpenCL/Metal, ohne wertvollen Speicher für FrameBuffer zu reservieren).

Zum Anderen, sind einige mehr oder weniger wichtige Funktionen und Plugins in der kostenlosen Version nicht verfügbar, Bildrauschen entfernen oder OpenCl-plugs.

Ist aber oft ne Frage, was genau man damit machen möchte. Drei Beispiele, bei Überschneidungen muss man abwägen: vorwiegend Schnitt, vorwiegend Farbkorrektur, vorwiegend Compositing.

Und da alles vernetzt sein kann und „coloboratives“ arbeiten in Studio möglich ist, werden gern auch unterschiedlich ausgestattete Systeme je nach Anwendung genutzt. Für Fairlight zum Beispiel kann dann ein System völlig anders aussehen.